



Jahresbericht 2023 ÖHTB-Fahrtendienst

Selbstdarstellung

Der ÖHTB-Fahrtendienst ist seit 1989 maßgeblich für die barrierefreie Mobilität in Wien verantwortlich !

Geschichte:

1999 wurde der ÖHTB-Fahrtendienst in seiner bekannten Form als Tochter des Vereins Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte, ÖHTB in Wien im Handelsregister eingetragen und 2023 wurde der ÖHTB-Fahrtendienst im Zuge eines Management-Buyout von der Gründerfamilie Heinemann aus dem ÖHTB ausgegliedert und ist nun mit dem Firmensitz in 1110 Wien, Kaiser Ebersdorfer Straße 69 eigenständig tätig.

Seit dem 20.06.1989 fahren wir im Dienste von Menschen mit und ohne Behinderung und sind seit Jahren maßgeblich an der Entwicklung des barrierefreien Tourismus in Österreich beteiligt. Mit Bussen und Spezialfahrzeugen befördern wir Menschen mit Behinderung vom Wohnort zum Arbeitsplatz, Schule oder Hort und zurück und stehen mobilitätsbehinderten Personen als Freizeitfahrtendienst zur Verfügung. 2014 wurde unser Angebot um einen barrierefreien Omnibus erweitert, seit kurzem haben wir auch ein barrierefreies TAXI im Einsatz.

Das Unternehmen:

Der ÖHTB-Fahrtendienst garantiert eine rasche und sichere Beförderung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist ständig bemüht, Mensch (unsere Mitarbeiter) und Maschine (unser Fuhrpark) auf dem neuesten Stand zu halten. Laufende Schulungen für unsere Mitarbeiter sind dabei genauso selbstverständlich wie eine laufende Instandhaltung sowie Erneuerung unseres Fuhrparks. Nur so können wir die erworbene Kundenzufriedenheit halten und in weiterer Folge verbessern. Seit Unternehmens-Start konnten wir unser Angebot und unsere Qualität ständig ausbauen. Seit September 2012 bieten wir neben Regel-, Freizeit-, Arzt & Spital-Fahrten sowie Gruppenausflügen, Kur- und Urlaubsfahrten auch Schulfahrten für Schulen in Wien an.

Ende 2022 betrug unser Team 120 Mitarbeiter. Insgesamt umfasst unser Fuhrpark 96 Fahrzeuge, davon 6 Hybridfahrzeuge, einen barrierefreien Omnibus und ein barrierefreies TAXI. Zukunftsorientiert haben wir die Konzessionen für 125 Kleinbusse/PKW's sowie drei Omnibusse, von welchen derzeit einer im Einsatz ist.

Philosophie:

Wir fahren unsere Kunden, Menschen mit oder ohne Behinderung, gerne dorthin, wohin die Fahrt bestellt wurde. Ob regelmäßig, jeden Tag von der Schule oder dem Arbeitsplatz nach Hause, in der Freizeit, im Urlaub oder für Gäste und Reisegruppen bei Ausflugsfahrten und Stadtrundfahrten. Wir bringen unsere Kunden zur Bahn, zum Flughafen, wenn sie wollen natürlich

auch zum Frisör, zum Arzt, zur Behandlung ins Spital oder zum Kartenspielen in den Seniorenclub. Unsere Aufmerksamkeit gegenüber Personen mit Demenz haben wir in den vergangenen Jahren sensibilisiert - bei diesem Personenkreis kann generell eine Begleitperson kostenfrei mitfahren.

Tätigkeitsbericht

2022 war, wie schon die Zeit davor, eine andauernde Herausforderung. Unsere Dienstleistung auf dem gewohnt hohen Niveau durchzuführen, war ab Beginn der Corona-Situation eine sich immer wieder ändernde Aufgabe. Wir haben an keinem einzigen Tag unsere Dienstleistung nicht angeboten, weil wenn Menschen in die Ambulanz müssen, in ihre Tagesstruktur oder auch in die Schule, kann man die Lenker nicht ins "homeoffice" schicken. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen KollegInnen, die in dieser anstrengenden Zeit ihren Job durchgeführt und als Aufgabe gesehen haben. Mit Beginn des Ukraine-Krieges und der u.a auch daraus resultierenden Energiekrise wurde es, auch wirtschaftlich, nicht leichter für das Unternehmen.

Der ÖHTB-Fahrtendienst ist auf mehreren Säulen aufgebaut und die Entwicklung bei Regelfahrten (u.a. für die CARITAS und ÖHTB-Arbeiten GmbH), die Krankenförderung auch (im Rollstuhl) oder Kurfahrten eine durchaus positive Entwicklung nahmen, stehen wir unverändert auf wirtschaftlich soliden Beinen! Auch wenn wir seit 2020 wesentlich weniger Schülerbeförderungen durchführen, sind diese Fahrten für uns unverändert eine wichtige Aufgabe - da hoffen wir in den kommenden Jahren wieder auf eine stärkere Auslastung.

Bedingt durch die Corona-Situation wurden die laufenden Schulungen ein wenig reduziert, zu viele Personen in einem Raum wären da keine gute Idee gewesen. Um so stärker werden diese Schulungsmodul 2023 wieder verstärkt werden, wobei auch heute schon jeder Lenker, egal ob kurz oder lange bei der Firma, die unbedingt notwendigen Schulungsmodul durchlaufen hat. Die Qualität unserer Mitarbeiter war gemeinsam mit einem immer gut gewarteten Fuhrpark der Grundsockel unserer Dienstleistung, und das wird auch in Zukunft so sein! Auch 2022 konnten wir bei einem Qualitätsaudit des FSW (Fonds Soziales Wien) sehr gut abschneiden, was wir als Bestätigung unserer Bemühungen bewerten. Unser Fuhrpark wurde in den vergangenen Jahren gehegt und gepflegt, allerdings nur geringfügig erweitert. Auf diesem Gebiet wartet, auch wegen der angepeilten Umrüstung auf alternative Energie, in den kommenden Jahren eine Herkulesaufgabe auf uns!

Aussicht:

2023 wird das Jahr der Änderungen und Erweiterungen. Einerseits wird der ÖHTB-Fahrtendienst aus dem ÖHTB (Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte) in Form eines Management-Buyouts ausgegliedert und wird kaufmännisch eigenständig. Der Fahrtendienst bleibt aber natürlich dem ÖHTB ideell verbunden. Die entstandenen Rückstände werden aufgeholt, speziell die Schulungen werden wieder zumindest auf das Niveau der Vor-Corona-Zeit gebracht und alle Mitarbeiter werden spätestens bis zum Jahresende 2023 jedes Schulungsmodul, wie zB auch Erste-Hilfe-Kurse, aufgefrischt bekommen.

Was unsere Aufgaben betrifft, werden wegen der reduzierten Schülerbeförderungen neue Geschäftsfelder erforscht. Was den Freizeitbereich betrifft, möchten wir uns neben den üblichen Kur- Urlaubs- und Freizeitfahrten besonders um Personen mit Demenz kümmern. Bereits seit 2022 kann bei diesen eine Begleitperson kostenfrei mitfahren, aber auch in einem unserer Schulungsmodul wird dieses Thema herausgestrichen, um richtig und korrekt mit diesem Personenkreis umgehen zu können.

Neben dem Personal wird der Fuhrpark in den kommenden Jahren die größte Herausforderung. Auch wenn wir schon vor einigen Jahren die ersten Hybridfahrzeuge in den Dienst genommen haben, so ist uns auch bewusst, dass dies nur ein Tropfen auf dem immer heißer werdenden Stein ist. Allerdings gibt es heute im Sektor der barrierefreien Kleinbusse, die unsere wichtigsten Fahrzeuge sind, noch keine wirkliche Alternative zu Dieselfahrzeugen. Ein gewisses Maß an Wirtschaftlichkeit muss vorhanden sein und es wird auch Anstrengungen unserer Politiker

brauchen, um hier etwas Sinnvolles zu bewegen. Wir haben einige Pläne zwar quasi fertig in der Schublade, aber umsetzen ohne Unterstützung wird für ein gemeinnütziges Unternehmen mit extrem fairen Preisen - auch gegenüber Institutionen der öffentlichen Hand - nicht wirklich möglich sein!